

Besuch bei KAPULA in Bredasdorp, Südafrika vom 20.2. 2012 bis 5.3. 2012

Teilnehmer: Monika und Ingo Herbst

Das ist unser Programm:

- Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in der Produktion Kerzen, Keramik
- Erarbeiten neuer Designs für Kerzen und Keramik
- Detaillierte Dokumentation aller Arbeitsabläufe
- Diskussion von Marketingmaßnahmen
- Optimierung der internen Administration und IT
- Optimierung der Bestellabläufe
- Einführung des Beteiligungsmodells Ideal Workers Trust

Montag 20.02.2012

Unser erster Weg führt in die neue Keramikwerkstatt (Bisk factory). Seit Mitte Januar gießt und brennt KAPULA alle Rohkeramik (Bisks) in einem hochmodernen Tunnel- Brennofen. Zwei Trollys (Wagen) auf Schienen ermöglichen ein einfaches Be- und Entladen. Die neuen Mitarbeiterinnen Lolly, Landy, Danielle und ihr Kollege Bronwin bringen langjährige Erfahrung mit. Die Werkstatt ist weitläufig, hell und erstaunlich staubfrei. 2 Chargen wurden schon gebrannt, auf den Regalen wartet die nächste Ladung. Im Plunger (Mischer) wird gerade die neue Tonmischung angesetzt. Der Plunger läuft 24 Stunden bis die richtige Konsistenz erreicht ist. Mehrmals täglich wird der Hand-Eintauch-Test gemacht. Erst wenn Schwimmhäute entstehen, ist die Konsistenz des Tons gut. Das erfordert Erfahrung und größte Sorgfalt, denn bei 500 Litern Füllung darf man sich keinen Fehler erlauben.

Immer montags ist im Büro das wöchentliche Managementmeeting zur Planung von Produktion und Arbeitsabläufen. Ein guter Einstieg für uns. Anschließend machen wir unsere Runde durch alle Abteilungen, verteilen Fotos vom letzten Besuch und werden mit großer Freude empfangen. Wir sehen bekannte und neue Gesichter, 101 Menschen sind wieder bei KAPULA beschäftigt. Das hat Bedeutung angesichts der vielen Insolvenzen im benachbarten Gewerbegebiet. Die Arbeitslosigkeit liegt in der Region immer noch bei 50%. Betroffen sind vor allem junge Männer und alleinerziehende Frauen. Kürzlich suchte KAPULA eine Putzkraft und erhielt 250 Bewerbungen. Geworden ist es dann Princess, jung, schwarz, Mutter.

Dienstag 21.02.2012

Aus blauem Himmel Feueralarm: in allen fünf Gebäuden schrillen die Alarmhupen, komplette Evakuierung, alle rennen. Sämtliche Gebäude sind innerhalb von weniger als einer Minute menschenleer. Den Rekord stellte die Kerzenfabrik auf: 15 Sekunden. Dann folgen der Packstore und die Keramikwerkstatt mit weniger als 30 Sekunden. Die Kerzenmalwerkstatt brauchte 37 Sekunden. Jedes Gebäude hat einen Feuerschutzbeauftragten. Diese führen unangekündigte Probealarme durch. Dieses Mal war es abgestimmt, alle Gebäude auf einmal.

KAPULA ist auf dem Weg, ein BEE- zertifiziertes Unternehmen zu werden. (Black Employment Empowerment) Das Programm soll Beschäftigung und Sicherheit für die schwarze Bevölkerung schaffen. Arbeitssicherheit und damit Feuerschutz ist ein Teil davon. Neben BEE hat KAPULA die Mitgliedschaft bei WFTO (World Fairtrade Organisation) beantragt. Da spielt Arbeitssicherheit auch eine große Rolle.

Heute schieben wir einiges an. Wir erarbeiten neue Kerzendesigns mit Anke (Designerin und Tochter der Gründer André und Ilse Applegryn). Immer wieder sind wir in der Keramikwerkstatt und dokumentieren alle Prozesse. Schön zu sehen, mit welcher Sorgfalt und Ruhe hier gearbeitet wird. Die lang geplante Renovierung der Toilettenanlagen wird heute beauftragt, die Fliesen werden ausgesucht und die Vorarbeiten beginnen.

Mittwoch 22.2.2012

Im Laufe des Tages entstehen die ersten Kerzen nach unseren Ideen. Eindrucksvoll mit welchem Geschick Anne (Backgrounderin) und Poppy (Malerin) Ankes Bleistiftzeichnungen in Designs umsetzen und auf alle Kerzenformen übertragen.

Mit Heidi und Linda aus der Kerzenfertigung ist die Kerzenqualität wichtigstes Thema. Zum Prüfen und Optimieren der Brennqualitäten soll ein Kerzenlabor eingerichtet werden. Am Nachmittag kommt Heidi mit einem ersten Vorschlag zur besseren Zentrierung der Dochte, ein guter Anfang. Heidi gehört zum mittleren Management. Sie ist gleichzeitig eine Art Mädchen für alles, denn ihr technischer Sachverstand und handwerkliches Knowhow wird in allen Abteilungen geschätzt.

Donnerstag 23.2.2012

Die Computerfachleute sind im Haus, die EDV wird modernisiert, Netzwerk und Warenwirtschaftsprogramm eingerichtet.

Die Fertigung für unseren Container läuft auf Hochtouren. Bis zum letzten Moment wird produziert, am 29.2. soll geladen werden. Durch die langen „Sommerferien“ von Weihnachten bis Mitte Januar ist die Produktion im Verzug. Am Nachmittag erfolgt die dritte Füllung des Keramikbrennofens. In mehreren Lagen werden die Bisks nach einem ausgeklügelten System angeordnet, das optimale Platzausnutzung und Luftzirkulation gewährleistet. Die 4 Keramiker sind mehr als eine Stunde damit beschäftigt.

Zur Einweihung der neuen Keramikwerkstatt soll es ein Braai (Grillfest) mit der gesamten Belegschaft, den VIPs aus Bredasdorp, Presse, Freunden und Helfern geben. Es formiert sich ein Social Committee, das die Vorbereitung der Festivität übernimmt.

Freitag 24.2.2012

Am Morgen liefert der Handyman (heißt: Facharbeiter, Handwerker, hat nichts mit Mobiltelefonen zu tun) das Material für die Toiletten, 3 Mann verlegen ab jetzt die neuen Fliesen. Am Thema Klobenutzung zeigt sich deutlich die immer noch existierende Kluft zwischen den Schwarzen und den Coloured (hellhäutigere Mischlingsbevölkerung). Die Colouredfrauen möchten eine Toilette mit eigenem Schlüssel für sich alleine. Gibt es nicht, ganz klar. Ronni wird beauftragt, allen Mitarbeiterinnen die richtige und saubere Benutzung der Toiletten zu erklären.

Heute wird nur bis 14.00 Uhr gearbeitet, es ist „Pay Day“, Monatsende. Alle wollen pünktlich weg. Am Nachmittag sind die Supermärkte in Bredasdorp gut frequentiert und der Monatslohn wird in Umlauf gebracht. Wir erhalten Einblick in die letzten Lohnlisten, die Löhne liegen für alle Abteilungen auf einem guten Niveau, das über dem in Bredasdorp üblichen liegt. Je nach Tätigkeit zahlt KAPULA Festlöhne oder einen Mix aus Grundlohn und Stücklohn. Jährlich gibt es Anpassungen an die Teuerungsrate im Land.

Montag 26.2. 2012

Der Keramikbrennofen läuft seit Freitag. Er wird langsam angefahren bis er 1000 Grad Höchsttemperatur erreicht hat, dann muss er lange abkühlen. Drei Tage dauert der Brand der Bisks. In allen Abteilungen ist ab heute „Stock taking“ (Inventur). Materialien, halbfertige und fertige Ware wird gezählt und gewogen. Das Geschäftsjahr in Südafrika endet am 28.2.2012.

Dienstag 27.2.

Antrittsbesuch bei AMWA, einem neuen Handelspartner und Textildruckbetrieb in Knysna, 400 km ostwärts an der Küste. Touristenparadies mit einer Riesenlagune, die durch eine schmale, aber schiffbare Mündung mit dem indischen Ozean verbunden ist. Dort arbeitet AMWA seit drei Jahren. Die Initiatoren Solly und Lindy sind keine Unbekannten. Sie hatten schon vor über 30 Jahren Design Incorporated in Zimbabwe gegründet (200 Mitarbeiter) und waren Mitglied bei IFAT. Wegen der politischen Turbulenzen verließen die beiden Zimbabwe. Sie fingen wieder klein an und sind heute 25 Mitarbeiter in Näherei und im textilen Siebdruck. Wir haben einen Sack voll Informationen bekommen und Muster bestellt.

Mittwoch 29.2.2012

Schon um 8 Uhr morgens steht unser Container bei KAPULA vor der Tür. Der LKW setzt rückwärts in die Packhalle. Dort stehen 600 fertig gepackte Kerzen- und Keramikkartons und die pünktlich eingetroffene Lieferung an Klikboxen von ALLWOMENRECYCLING (Kapstadt). Vier Mitarbeiterinnen bereiten das Beschriften der Kartons und die Aufnahme der Packliste vor. 12 Männer aus allen Abteilungen stehen zum Laden bereit. In 30 Minuten ist der Container voll, Klappe zu und ab nach Capetown zum Hafen. Am 3.März sticht das Schiff in See und erreicht Hamburg 3 Wochen später.

Am Spätnachmittag kommt Fila aus der Kerzenabteilung in Tränen aufgelöst. Ihre provisorische Hütte auf dem Grundstück einer befreundeten Familie ist komplett zusammengebrochen. Sie fragt jetzt nach einem Kredit für ein „Wendy House“ ein richtiges Holzhaus, das im Bausatz für 5.000 ZAR (ca. 500€) zu haben ist. Sie möchte den Kredit in monatlichen Raten von 500 ZAR zurückzahlen. Keine Frage, dass ihr das ermöglicht wird. Noch zu lösen ist, wie der Antransport geregelt wird, der soll nämlich 2.500 ZAR kosten.

Donnerstag 1.3. 2012

Bereits für das neue Geschäftsjahr 2012/2013, Beginn 1. März 2012, wird der neue Ideal Workers Trust ins Leben gerufen und heute mit dem Middle Management besprochen. Alle Mitarbeiter, die mindestens 1 Jahr bei KAPULA sind, bekommen 1 Ideal Share, eine ideelle Aktie. Alle Aktieninhaber bilden den Workers Trust. Dieser bekommt 25% des Gewinns vor Steuern und teilt diese Summe jeweils im Dezember unter den Mitgliedern auf. Diese Gewinnbeteiligung ersetzt den alten, unberechenbaren Bonus. Damit die Mitarbeiter sich schon vorher ausrechnen können, wie es um die Gewinnsituation steht, sollen gewählte Vertrauensleute regelmäßig einen qualifizierten Einblick in die Monatsabschlüsse bekommen. In den folgenden Wochen soll das neue Bonussystem in Kleingruppen allen Beschäftigten erklärt werden.

Freitag 2.3.2012

Die Arbeit wird heute im Go Slow erledigt. Die ganze Belegschaft ist schon am Morgen fein angezogen und wartet der Party zur offiziellen Einweihung der Keramikwerkstatt entgegen. Die Vuvuzela, die den Beginn ankündigen soll, wird fleißig ausprobiert, Spannung und gute Laune breiten sich aus. Um 14.00 Uhr werden die externen Gäste begrüßt. Die flammende Laienpredigerin Charlotte, eine Kerzendipperin (Tauchfärbung) hält eine fulminante Rede, mehr eine Predigt, begleitet von zustimmenden Uhs und Aahs und mehrfach unterbrochen durch Beifall. Sie erinnert an die dunklen Zeiten vor zwei Jahren und an CONTIGOS Rolle als Quelle der Hoffnung und des Wachstums. Das Ganze gipfelt in dem herausgejubelten Klimax: **When our LORD is with us, who can be against us!** Dann Gebet und Nationalhymne. Auch wir bekommen ein Textblatt und bemühen uns nach Kräften mitzuhalten.

Dann geht es zu Jack o' Diamonds Sportsbar, wo das Social Comitee schon festlich eingedeckt hat, das Grillfeuer brennt und Timbela (Xhosa) den Millipap (Maisbrei mit Soße) vorbereitet hat. Es wird ein gelungener, fröhlicher Nachmittag mit reichlich Essen, Tanz und

lauter Musik. Zur Feier des Tages gibt es Lammkoteletts, die trotz der großen Herden, die um Bredasdorp auf den abgeernteten Feldern grasen, bei den Schwarzen und Coloured selten auf dem Speisezettel stehen.

Montag 5.3.2012

Wir ziehen Bilanz unseres Besuchs. Wir haben vieles geschafft und noch mehr angeschoben. Von den kleinen Dingen, wie Innenverriegelung und 11 neue Klobürsten für die Toiletten (Toiletborsel) bis zum Konzept der Ideal Shares, den Mitarbeiterbeteiligungen.

Wir freuen uns über den qualitativen Sprung, den die neue Biskfactory ermöglicht und reisen mit der Zuversicht ab, dass KAPULA auf stabilen Beinen steht.

Dienstag 6.3.2012

Kurzbesuch bei ALLWOMENRECYCLING in Kapstadt bevor der Flieger am Abend nach Deutschland abhebt.

MH 9.3.2012